

# Erfahrungsbericht Auslandssemester

## Universidad Politécnica de València (FK09 - WS 2017/18)



### Bewerbungsprozess

Der Bewerbungsprozess war kein Problem. Nachdem ich alle notwendigen Formulare abgegeben hatte, stand meinem Auslandssemester nichts mehr im Wege. In München gilt das Motto „first-come-first-serve“, kümmert euch aus diesem Grund früh genug darum, damit ihr eure Wunschstadt bekommt. Jedoch ist zu beachten, dass man sich nur bewerben kann, wenn man einen Spanischen Sprachnachweis von A2 nachweisen kann.

### Kurswahl

Die Kurswahl stellte für mich keinerlei Probleme dar, da die Partneruniversität ein PDF zur Verfügung gestellt hat, in dem alle Kurse zu sehen sind, die in englischer Sprache angeboten werden. Man muss darauf achten, nur Kurse auszuwählen, bei denen ein „A“ eingetragen ist, da dies die Kurse sind, die im Wintersemester angeboten werden. Ich habe lediglich Bachelorkurse belegt, da mir nur noch ein Wahlfach in München fehlte. Anmerken möchte ich, dass ich auch nur Kurse aus anderen Fakultäten in Valencia belegt hatte, da meine Partnerfakultät kaum Kurse angeboten hatte, die zu meinem Schwerpunkt passten. Anfangs gab es die Vorgabe von der Uni in Valencia, dass man mindestens einen Kurs an der eigenen Fakultät belegen muss, aber im Nachhinein hat das niemanden interessiert.

Meine Kurswahl sah wie folgt aus:

#### **Product Design (4,5 ECTS)**

In diesem Kurs werden 2 Klausuren geschrieben und ein Projekt durchgeführt. Unsere Projektaufgabe war es, eine Lebensmittel-Verpackung zu optimieren. Der Kurs wird von sehr vielen Erasmusstudenten besucht und hat aus diesem Grund keine Anwesenheitspflicht. Im Allgemeinen ist der Kurs sehr ähnlich wie der Kurs „Innovationsmanagement“ und „Produktmanagement“, dennoch war das Fach interessant und abwechslungsreich.

## **Computer Simulation, Entrepreneurship and Mathematics (6 ECTS)**

Wer sich einfach eine gute Note ergattern möchte, ist bei diesem Kurs genau richtig. Die Prüfungsleistung besteht darin, als Gruppe eine Zukunftssimulation mit der Software Mathematica zu programmieren und zu simulieren und zusätzlich wird noch eine Klausur geschrieben. Jedoch muss gesagt werden, dass der Professor sehr viel hilft. Auch dieser Kurs wurde fast ausschließlich von Erasmusstudenten besucht.

## **Spanisch Niveau A2 (4,5 ECTS)**

Das Niveau A2 war optimal für mich, da die Vergangenheitsformen noch einmal durchgenommen wurden und es auch die Gelegenheit gab, selbst zu sprechen. Die Prüfungsleistung bestand aus: einem Gruppenreferat, einem Hörverstehen und einer Klausur am Ende des Semesters. Die verschiedenen Sprachkurse werden zu unterschiedlichen Zeiten an der Uni angeboten, so dass man sie recht gut in den eigenen Stundenplan einbauen kann. Ca. 2 Wochen nach Semesterstart kann man sich online für die Sprachkurse eintragen.

## **Anreise**

Ich habe einen Direktflug von München nach Valencia mit der Airline Transavia gebucht und hierfür knapp 140 Euro mit Gepäck bezahlt (nur Hinflug). Leider fliegt Ryanair nur nach Frankfurt aber hier kann man bereits für 25 Euro nach Valencia (hin und zurück) fliegen. Falls ihr mit Ryanair fliegt, ist es sehr ratsam, in Valencia eine ESN Karte zu kaufen (10€ erhältlich an der Uni). Mit dieser Karte bekommt ihr auf jeden Ryanair Flug 15 Prozent Rabatt und 8mal 20kg Freigepäck. Für die Metro in Valencia kauft ihr euch am besten eine „TuiN“ Karte, mit dieser könnt ihr für 2 Euro vom Flughafen in die Stadt fahren (ansonsten 3,90€) und innerhalb der Stadt kostet eine Strecke nur 0,70€.

## **Unterkunft**

Ich habe trotz der vielen Empfehlungen erst vor Ort ein WG Zimmer zu suchen bereits im Voraus über Facebook ein WG Zimmer gefunden. Hier gibt es zahlreiche Gruppen, in denen verschiedene ebenfalls Austauschstudenten Mitbewohner suchen. Aus diesem Grund war es überhaupt kein Problem, da man selbst entscheiden konnte, wo man einziehen möchte. Ich habe direkt an der Blasco Ibanez gewohnt. In diesem Gebiet wohnen die meisten Austauschstudenten und es gibt zahlreiche Bars, Restaurants und Discotheken. Auch zur Uni ist es nicht weit. Insgesamt habe ich für mein Zimmer 315 Euro im Monat bezahlt und hatte ein eigenes Badezimmer. Ein paar meiner Freunde haben ihr Zimmer über Vermittlungsorganisationen wie beispielsweise „Erasmuslife“ oder „HappyErasmus“ vermittelt bekommen. Falls ihr vorhabt, erst kurz vor dem Semesterstart anzureisen, würde ich euch empfehlen, von Deutschland aus ein Zimmer zu suchen.

## **Freizeitgestaltung**

Die Politécnica bietet ein sehr gutes und umfangreiches Sportprogramm für alle Studenten an. Für gerade einmal 40 Euro kann man das Fitnessstudio und sämtliche Sportkurse für ein halbes Jahr uneingeschränkt nutzen. Die Auswahl der Kurse ist riesig. Es reicht von Pilates, über Crossfit bis hin zu Salsa Tanzkursen. Ich habe dieses Sportangebot sehr häufig genutzt und würde es jedem weiterempfehlen.

Valencia hat eine Menge zu bieten. In den Monaten September bis November waren wir die meiste Zeit am Strand. Außerdem haben wir mit der Organisation Erasmuslife einen Wochenendtrip nach Ibiza gemacht und haben uns des Öfteren Autos gemietet (über HappyCar) um die Umgebung von Valencia (Alicante, Denía (besonders zu empfehlen ist hier die Ambolo Bay), Peniscola) zu erkunden. Da Valencia von Ryanair angefliegen wird, habe ich mit ein paar Erasmusfreunden einen Flug nach Sevilla für knapp 55 Euro (hin und zurück) gebucht. Sevilla ist unglaublich schön und einen Besuch kann ich jedem nur empfehlen. Darüber hinaus kann man so gut wie jeden Abend in Valencia feiern gehen. Besonders cool ist das Viertel „El Carmen“, der Mya/Umbracle Club und Las3.

Mit den einheimischen Studenten hatte ich nur sehr wenig Kontakt, was auch sicher daran lag, dass ich nur Kurse mit Austauschstudenten belegt hatte. Jedoch habe ich zweimal die Woche Nachhilfe bei einem spanischen Jungen gegeben und hatte dadurch trotzdem Kontakt zu einer spanischen Familie.

Als Fortbewegungsmittel habe ich fast ausschließlich das Valenbisi genutzt. Hierbei handelt es sich um ein Fahrrad, das man immer an vorgesehenen Stationen ausleihen und an anderen wieder abstellen kann. Für ein Jahr kostet dieses Angebot knapp 30 Euro und man fährt die ersten 30 Minuten bei jeder Fahrt kostenlos. Falls die Fahrt länger als 30 Minuten dauern sollte, stellt man das Fahrrad einfach an einer Station ab und leiht sich ein anderes wieder aus 😊. Dieses Angebot wurde von allen meinen Freunden verwendet, da es sehr einfach ist und man überall in Valencia Fahrradstationen findet.

## Allgemeines Fazit

Ich kann es nur jedem empfehlen, ein Auslandssemester in Valencia zu machen. Zum einen ist die Stadt der Wahnsinn und mit dem Strand direkt vor der Türe könnte es nicht besser sein. Zum anderen habe ich unglaublich tolle Leute aus der ganzen Welt kennengelernt. Anzumerken ist, dass ihr unbedingt auch das Viertel „El Cabanyal“ testen müsst. Auch wenn es anfangs ein bisschen heruntergekommen aussieht, gibt es echt leckere Tapas Bars (Empfehlung „Ca la Mar“). Sonntags müsst ihr tagsüber „la Fabrica de Hielo“ einen Besuch abstatten, dort gibt es immer wechselndes Programm vom Flohmarkt bis hin zu Live Musik. Darüber hinaus müsst ihr unbedingt in die Tapas Bar „Tanto Monta“. Besser könnt ihr nirgends Montaditos essen. Genießt eure Zeit in Valencia, denn ich kann sagen, das war wirklich die beste Zeit meines Lebens.



Tapas Bar "Tanto Monta"